

Friedenskirche Disteln

Evangelisch
in Herten

extra/14



Gemeindebrief
Februar &
März 2022

Es ist genug für alle da! Aber wohl nicht so viel, dass alle im Überfluss leben können. Sich dessen bewusst zu werden, ist ein Gebot unserer Zeit, die von Klima-, Ernährungs- und manchen anderen Krisen geprägt ist. Doch jeder kann etwas tun...

Evangelische Kirchengemeinde Herten-Disteln
www.friedenskirche-disteln.de

In eigener Sache

Ein neues Jahr, die alten Probleme. Mit diesem Satz könnte man die Situation Anfang 2022 beschreiben - und würde der Lage dennoch nicht gerecht. Corona bestimmt noch immer weite Bereiche auch des kirchlichen Lebens, doch die Omikron-Variante sorgt für zusätzliche Brisanz. So können wir bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wieder nicht gewährleisten, dass etwa der Gottesdienst-Plan (Seiten 4/5) so umgesetzt werden kann. Achten Sie also auf aktuelle Nachrichten im Internet, im Aushang und in der Presse. Keineswegs gelöst sind auch die ökologischen und sozialen Fragen der Klimakrise. Aber sie genießen in der neuen Bundesregierung besondere Priorität. "Geschafft!" könnten wir also sagen, "das" Thema unserer Gemeinde ist bei den politisch Verantwortlichen angekommen. Leider ist es damit nicht getan, denn neues, nachhaltiges Handeln ist von uns allen gefordert. Die aktuelle Fastenaktion "Soviel du brauchst..." bietet dafür einen wunderbaren Anlass und Ansatz. Sie wollen mehr erfahren? Alles Wissenswerte finden Sie auf Seite 10 und unter www.klimafasten.de ezn

Spenden helfen uns und anderen

Im vergangenen Jahr durfte sich unsere Gemeinde wieder über viele und großzügige Spenden für die verschiedenen Projekte freuen. Ganz besonders hoch waren die Zuwendungen für unsere Aktion „Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“: Insgesamt 24.850 Euro sind dabei zusammengekommen. Und unser Schulkinderprojekt in Kathmandu/Nepal konnten wir mit rund 22.000 Euro fördern, allein etwa 7000 Euro erbrachte dafür der Christbaumverkauf. Rund 10.000 Euro konnten wir an das Hilfswerk "Brot für die Welt" überweisen - das Ergebnis der

Kollekten am Heiligen Abend. Spenden erreichen uns übrigens immer öfter auch von weither. Seit unsere Gottesdienste live im Internet übertragen werden, können Menschen in aller Welt miterleben, was in der Friedenskirche geschieht. Eine besonders schöne Reaktion war eine "Brot für die Welt"-Überweisung über 1000 Euro an Heiligabend. Uns bleibt nur Dank zu sagen für diese erneut großartige Unterstützung!



AN(ge)DACHT:

Drängende Fragen wach halten

Das ist aber ein ungewöhnlicher Spruch, habe ich gedacht, als ich den Monatsspruch für Februar gelesen habe: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ (Epheser 4, 26). Ich erinnere mich an ein miteinander alt gewordenes Ehepaar, das ich lange begleitet habe. Die beiden haben das berücksichtigt – und es hat in den gemeinsamen Jahrzehnten keinen Tag gegeben, an dem sie eingeschlafen sind, ohne sich vorher versöhnt zu haben. Was für ein

gutes Rezept, habe ich gedacht – und es trägt sogar über den Tod hinaus: „Es ist nichts zwischen uns stehengeblieben, und das tröstet mich“, sagte sie, als wir dann über seine Beerdigung reden mussten. „Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

Die Ungeduld und auch der Zorn sind gewachsen in zwei Corona-Jahren. Überall herrscht „Agro-Alarm“, so formulierte es eine in

unserer Gemeinde engagierte Frau, und hat für sich entschieden: „Ich will die Zuversicht sein“.

Unsere Gesellschaft zusammenhalten in anstrengenden Zeiten, das ist nicht nur ein politischer Auftrag, sondern auch eine Frage an uns als Gemeinde: Wir als Christen wissen doch aus unserer Kirchengeschichte, wozu unterschiedliche Glau-

bensbekenntnisse, ja schon Ansichten und Meinungen führen können: zu so viel Trennung und Abgrenzung und Zorn – und am Ende auch Gewalt.

Corona, das werden wir eines Tages hinter uns lassen können. Die Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit und Klimaschutz werden uns bleiben – und die sind eigentlich viel drängender.

Sie miteinander wach zu halten und nicht zu verschweigen und zu verschieben und zu vertagen, das kann einer der guten Vorsätze für uns als Friedenskirche sein in diesem Jahr. *Burkhard Müller*



Gottesdienste Februar - März 2022

Wir feiern mit Ihnen Gottesdienst...

... am Sonntag um **11.00 Uhr**

(Eventuelle Änderungen
entnehmen Sie bitte
unserer Homepage)



Sonntag, 6. Februar, 4. So. vor der Passionszeit	<i>„Ich kann das auch!“</i> Gottesdienst zu Mätthäus 14,22-23 - zeitgleich Kindergottesdienst -	Holger Höppner
Sonntag, 13. Februar, Septuagesimae	<i>„Grund zum (sich) Rühmen“</i> Gottesdienst zu Jeremia 9,22-23	Burkhard Müller
Sonntag, 20. Februar, Sexagesimae	<i>„Lebendig, kräftig, scharf“</i> Gottesdienst zu Hebräer 4,12-13	Juliane Schild B. Müller
Sonntag, 27. Februar, Estomihi	<i>„Bequem geht anders“</i> Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Petra Decking	H. Höppner B. Müller
Sonntag, 6. März, Invocavit	<i>„Bitte nicht!“</i> Gottesdienst zu Mätthäus 26,36-46 - zeitgleich Kindergottesdienst -	Holger Höppner

Sonntag, 13. März. Reminiscere	<i>„Du meine Seele, singe...“</i> Gottesdienst mit Verabschiedung von Heide Sonnemann, Wally Woggon und Martin Thelitz	B. Müller H. Höppner
Sonntag, 20. März, Okuli	<i>„Voll behindert“</i> Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Konfir- manden 2022
Sonntag, 27. März, Laetare	<i>„Vom Trösten und Getröstetwerden“</i> Gottesdienst zu 2. Korinther 1,3-7	Juliane Schild B. Müller
Samstag, 2. April	11.00 Uhr: Konfirmation 1 14.30 Uhr: Konfirmation 2	Holger Höppner
Sonntag, 3. April, Judika	Konfirmation 3	Holger Höppner
Sonntag, 10. April, Palmsonntag	<i>„Wenn der Kreis sich schließt“</i> Gottesdienst zu Johannes 17,1-8	Juliane Schild B. Müller

Die Gottesdienste in der Friedenskirche finden unter Corona-Schutzregeln ("3G" plus FFP2-Maske) statt

Sie können an unseren Gottesdiensten auch live im Internet teilnehmen. Link zum Live-Stream: friedenskirche-disteln.de

Jetzt müssen es andere machen...

Kuckucksnest: Petra Decking geht in Ruhestand

26 Jahre lang hat sie unseren Kindergarten geleitet und geprägt, Ende Februar geht Petra Decking in den Ruhestand. "Ich bin weg, andere sind nun zuständig und müssen es machen", sagt sie fröhlich und fügt an: "Ich kann gut loslassen in der Hoffnung, dass meine Nachfolgerinnen das Kuckucksnest in ihrem eigenen



Stil, aber durchaus auch in meinem Sinne weiterführen."

Als sie 1995 in die Kita an der Josefstraße kam, hatte sie, so erinnert sich Petra Decking heute, "mit Kirche nicht viel im Sinn". "Pfarrer Andreas Noth hat dann jedoch ent-

scheidend dazu beigetragen, dass sich das änderte." Den Begriff "Evangelisch" mit Leben und Alltag zu füllen, diese Haltung im Team zu verankern, den Kindergarten zu einem lebendigen Teil der Gemeinde zu machen, das hat Petra Decking in ihrer Zeit geschafft. Und das hat auch abgefärbt auf viele der rund 1700 Familien, die sie seit 1995 als Kita-Leiterin begleitet hat.

Familienzentrum, Faire Kita, Qualitätsmanagement, modellhafte Projekte - Petra Decking fand immer neue Möglichkeiten, die Einrichtung weiterzuentwickeln und auch neue Finanzquellen zu erschließen. Aktuell geht es um das Projekt "Digitalisierung", wo sie als Ruheständlerin noch ein wenig hilft, aber die Zuständigkeit für Personal- und Organisationsfragen hat sie schon vor einiger Zeit Stück für Stück abgegeben.

Jetzt also ein neuer Abschnitt nach 46 Jahren im Beruf. Große Pläne für die Zukunft will Petra Decking gar nicht machen: "Mal sehen, was kommt..." Immerhin: Mehr Muße für Musik, zum Lesen, für die drei Hunde gibt es ganz bestimmt. Der

Gemeinde bleibt sie verbunden, denn "mit Kirche, mit evangelisch sein so wie das in Disteln lebendig ist", hat sie inzwischen ganz viel im Sinn. Auch mit "Karl vom Regal" soll noch etwas gehen, der lustigen kleinen Podcast-Figur, die unter Corona-Bedingungen entstand, unlängst mit dem Jugendkulturpreis der Stadt Herten gewürdigt wurde und die inzwischen weit übers Kuckucksnest und Herten hinaus bekannt ist.

Neue Doppelspitze im Kindergarten

In unserem Familienzentrum an der Josefstraße tragen künftig Jenny Grygowski und Christina Lach als Doppelspitze gemeinsam Verantwortung. Beide haben über Jahre mit Petra Decking zusammengearbeitet, kennen die Einrichtung also sehr gut und schätzen den Teamgeist. Für ihre schwierige neue Aufgabe lassen sie sich zudem fachkundig beraten. Ihr Start fällt in eine besondere Zeit, denn die Corona-Pandemie stellt die Arbeit im Kindergarten vor außergewöhnliche Herausforderungen. Dazu wird das Kuckucksnest bald 50 Jahre alt - so wie vor einem Jahr schon die Friedenskirche. Nicht zuletzt wird es

Petra Decking will weiter aktiv sein, Dinge ausprobieren und gestalten. Sie kann gar nicht anders. Weil sie so ist, wie sie eben ist. Für das Kuckucksnest und sein Team war das durchaus nicht immer einfach und bequem - aber allemal ein Segen. ezn

Im Familiengottesdienst am Sonntag, 27. Februar, soll Petra Decking offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet werden.

um einen Neubau für das Familienzentrum gehen, der möglichst auf dem Gelände der Friedenskirche an der Kaiserstraße entstehen soll. Jenny Grygowski, Christina Lach und ihr Team warten gespannt auf die Entscheidungen des Presbyteriums in dieser Frage. Vielleicht kommt die Antwort ja als Geburtstagsgeschenk...



*Jenny Grygowski (links)
und Christina Lach*

Finale für das Orgel-Quartett

Drei unserer vier Kirchenmusiker*innen beenden Dienst

30 Jahre sind keine Ewigkeit, aber doch eine ziemlich lange Zeit.

Nach 30 Jahren haben sich drei Mitglieder unseres Kirchenmusik-Quartetts entschlossen, ihren Platz auf der Orgelbank in der Friedens-



Heide Sonnemann

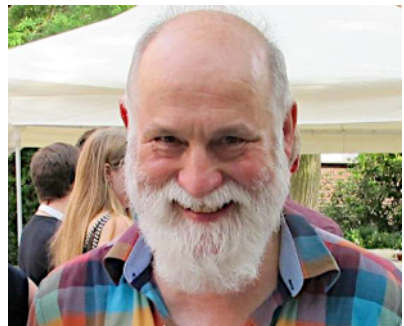
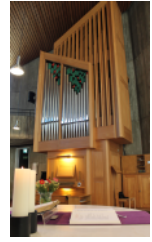
kirche zu verlassen: Heide Sonnemann, Wally Woggon und Martin Thelitz beenden ihren Dienst, nur Ralf Greuter wird auch in Zukunft regelmäßig Gottesdienste musikalisch begleiten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Disteln war noch ganz jung, erst zwei Jahre zuvor in einer Strukturreform neu gebildet worden, als die vier C-Musiker*innen mit der Gemeinde ein ungewöhnliches Modell vereinbarten: Zu viert teilen sie sich seither die Organisten-Stelle der Friedenskirche. Wobei es

mit dem Orgelspiel an Sonn- und Feiertagen beileibe nicht getan ist, denn auch Trauerfeiern, Taufen, Trauungen, Schulgottesdienste wollen "bespielt" werden.

Als das Quartett den Dienst aufnahm, hatte die Gemeinde orgeltechnisch nicht viel zu bieten: Es gab nur eine kleine und eigentlich überforderte Truhenoriel. Erst seit 1998 erklingt die Heintz-Orgel, die Kenner allerdings als eines der schönsten und besten Instrumente weit und breit loben.

Vier Organist*innen zu haben, das war für die Gemeinde ein Vorzug. Mit ganz unterschiedlichen Temperamenten und Qualitäten, mit jeweils eigenem Stil haben sie die Musik im Gottesdienst akzentreich gestaltet und geprägt.



Martin Thelitz

Heide Sonnemann sorgte mit ihrer Querflöte und dem Vivaldi-Kreis für besondere, festliche Noten, Wally Woggon steuerte immer wieder auch eher sperrig anmutende Stücke bei, Ralf Greuter überraschte mit Kompositionen aus Rock und Pop, Martin Thelitz wagte sich an improvisierte Choralvorspiele.



Wally Woggon

Nicht nur ungeteilte Freude lösten veränderte Erwartungen auf Seiten der Pfarrer und im Presbyterium aus: Der Wunsch nach mehr musikalischer Vielfalt, nach neuen Liedern und anderen Instrumenten, nach moderneren liturgischen Elementen führte zu mancher Diskussion. Inzwischen aber gehört das E-Piano zum festen Repertoire, ein modernes Lied pro Gottesdienst zum Standard. Was offenbar nicht nur der angestammten Gemeinde gefällt, denn immer wieder finden neue Besucher*innen den Weg in

die Friedenskirche, sicher auch der Töne wegen. Und was die Musik der Gemeinde bedeutet, ist nicht zu überhören - man denke nur den den Gemeinde-Kanon "Lobe den Herrn, meine Seele..."

Dass die Distelner Gottesdienstgemeinde ausgesprochen sangesfreudig ist, hat sie auch ihren vier Organist*innen zu verdanken. Umso bedauerlicher, dass das Team an der Orgel ausgerechnet auf der Zielgeraden - seit zwei Jahren wegen Corona - keinen Gemeindegesang begleiten darf.

Für die Friedenskirche bedeutet dieser Abschied, dass sie sich in punkto Musik neu organisieren und orientieren muss - das Presbyterium arbeitet daran.



Ralf Greuter

Im Gottesdienst am Sonntag, 13. März, sollen Heide Sonnemann, Wally Woggon und Martin Thelitz offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet werden.

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch wir in Disteln können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag – im Jahr 2022 vom 2. März bis 14. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken.

In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung. Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: vom Acker auf den Teller:

Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken! Und Ideen zum Nachmachen. Eine Klimafastenbroschüre begleitet



tet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist in der Friedenskirche erhältlich oder kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen und/oder in größerer Stückzahl bestellt werden.

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 17 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie der kirchlichen Hilfswerke MISEREOR und Brot für die Welt.

Jugendliche freuen sich aufs Segeln

In den diesjährigen Herbstferien gibt es wieder eine Segelfreizeit für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Mit zwei Schiffen wird die Gruppe in der ersten Woche der Ferien, nämlich vom 3. bis 7. Oktober 2022, unterwegs sein. Gestartet wird im niederländischen Kampen. Von dort aus geht es aufs IJssel- und Markermeer, wobei die Route, abhängig vom Wind, täglich neu bestimmt wird. Alle müssen mit anpacken. Beim Segeln, aber auch bei allen anderen Arbeiten, die an Bord anfallen. Jeden Abend legen die Schiffe in einem anderen Hafen an, der von den Jugendlichen erkundet werden kann. Geschlafen wird in gemütlichen Zwei- bis Vier-Bett-Kajüten an Bord.

Die Gesamtkosten (inkl. Busfahrt, Verpflegung, Versicherung und Betreuung) betragen 199,- Euro. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es bei Pfarrer Holger Höppner, Tel.: 02366-885204.



Aushilfe gesucht für Kindergarten

Haben Sie Spaß am Kochen – auch für eine größere Gruppe? Dann haben wir ein schönes Angebot für Sie: In unserem Kuckucksnest wird schon seit Jahren für die Kinder täglich frisch gekocht. Weil aber unsere Köchin Anspruch auf ihren Urlaub hat und auch aus anderen Gründen manchmal vertreten werden muss, suchen wir für diese Zeiten jemanden, der den Dienst übernehmen kann. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Pfarrer Holger Höppner oder direkt im Kuckucksnest. Bei einem Gespräch werden wir alle offenen Fragen klären können. Übrigens: Wir suchen auch Erzieher*innen, die unser Team in der täglichen Arbeit unterstützen. Wir freuen uns auf Anfragen!

Kinder-Bibel-Frühstück

Nicht vergessen: Am 12. Februar findet in der Friedenskirche das nächste Kinder-Bibel-Frühstück für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in der Zeit von 09.30 bis 12.30 Uhr statt. Alle Infos gibt es auf unserer Homepage! Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bei Pfarrer Holger Höppner möglich.

So erreichen Sie uns:

im Internet: www.friedenskirche-disteln.de

Pfarrer Holger Höppner

Kaiserstraße 165

Tel. 02366-885204

Mail: holger.hoepfner@ekvw.de

Pfarrer Burkhard Müller

Julie-Postel-Straße 21

Tel. 02366-37262

Mail: burkhard.mueller@ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß

Tel. 02366-33011

Gemeindebüro Friedenskirche

Kaiserstraße 167

Ulrike Schlaab

Tel. 02366-88030

Mail:

re-kg-herten-disteln@ekvw.de

erreichbar: Mo, Di, Do, Fr 10.00 -
12.00 Uhr, Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Familienzentrum Kuckucksnest

Josefstraße 74, Tel. 02366-85030

Leitung: Jenny Grygowski und

Christina Lach

Adressen und Kontakte:

Telefonseelsorge Recklinghausen

Tel. 0800-1110111

Homepage der Ev. Kirchengemeinden in Herten:

www.evangelisch-in-herten.de

Haus der Kulturen

Vitusstraße 20, Tel. 02366-18070

Umweltwerkstatt

Langenbochumer Str. 385 A,

Tel. 0209-961710

Diakonie

Familienbüro: Tel. 02366-1818710

Fachstelle Sucht:

Tel. 02366-106730

Evangelische Kirchengemeinde Disteln, Spendenkonto der Aktion „Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“:

Volksbank Ruhr Mitte, IBAN:
DE30 4226 0001 5100 7368 09

Impressum

„Friedenskirche Disteln extra“, Sonderausgabe des Gemeindebriefs der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln, Kaiserstraße 167, 45699 Herten.

Redaktion:

Burkhard Müller (v.i.S.d.P.), Holger Höppner, Ernst zur Nieden

Fotos: Institut für Kirche und Gesellschaft (Titel), Benedikt Terbill (Seite 3), pixabay.de (Seite 10)

